



Nachrichtenblatt der Gemeinden

Mondsee, Tiefgraben, St. Lorenz und Innerschwand am Mondsee



Noch bis 2. November bietet der Schauraum am Kirchenplatz in Mondsee Einblicke in das Leben der Pfahlbau-Siedler, die bereits vor 5500 Jahren das Gebiet am Mondsee und Attersee bevölkerten.

Schatzsuche im Mondsee führt in die eigene Vergangenheit

Eine Reise in die eigene Geschichte ermöglicht der mobile Schauraum des Landesmuseums, der noch bis 2. November am Kirchenplatz unter dem Titel „Schatzsuche im Mondsee“ Station macht. Darin sind zahlreiche Fundgegenstände aus der Pfahlbaukultur zu bestaunen. Außerdem besteht täglich zwischen 16 und 18

Uhr (sonntags 10 - 12 Uhr) die Gelegenheit, mittels Hologrammprojektion live mit Kulturvermittlern ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen.

Einheimische Bevölkerung im Visier der Ausstellungsmacher

„Diese Ausstellung richtet sich in erster Linie an die heimische Bevölkerung“, sagt Alfred Weidinger, Geschäftsführer der Landes-Kulturgesellschaft. Auch Schulklassen sollen den Weg in die Ausstellung finden. Auf Schautafeln erhalten die Besucher einen Überblick über aktuelle Forschungsergebnisse. Zu sehen sind Objekte aus Stein, Keramik und Metall, aber auch Fisch-

schuppen, Pflanzenteile sowie Nahrungsreste; auf dem Speiseplan unserer Vorfahren standen unter anderem Nüsse, Beeren, Äpfel, Getreide und Mohn, aber auch Fisch und Fleisch.

Seit 150 Jahren wird Pfahlbauforschung betrieben, mehrere Fundstellen wurden von der Unesco 2011 zum Welterbe erklärt. Aktuell sind die Archäologen im Mooswinkel auf der Suche nach neuen Unterwasser-Schätzen.

Der Schauraum ist bis einschließlich 2. November täglich von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Im Kulturladen gibt es die Möglichkeit, in die Geschmackswelt der Jungsteinzeit einzutauchen und sich kreativ mit dieser Epoche auseinanderzusetzen. Parallel dazu hat auch das Mondseer Pfahlbaumuseum täglich von 14 bis 18 Uhr seine Pforten geöffnet.



Im Inneren des Containers sind Fundgegenstände zu bestaunen. Fotos: Michael Maritsch (2)

Am 6. Oktober fällt im Mondseeland Startschuss für die Jugendtaxi-App



Das eigene Fahrzeug stehen lassen und stattdessen mit dem Taxi sicher nach Hause: Mit dem Startschuss der Jugendtaxi-App am 6. Oktober wird diese Variante noch einmal attraktiver. Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 26 haben dann die Möglichkeit, pro Taxifahrt einen Gutschein über € 5 einzulösen. Sind zwei, drei oder mehr Fahrgäste an Bord, können auch mehrere Gutscheine auf einmal verwendet und so die Fahrtkosten noch einmal gesenkt werden.

Und so funktioniert die Taxi-App in der Praxis: Pro Quartal können über die App sechs Gutscheine zu je € 5 heruntergeladen und an Wochenenden bzw. Feiertagen bei der Taxifahrt eingelöst werden, indem vom Taxilenker der QR-Code eingescannt wird; je Fahrt und Gast kann ein Gut-

schein verbraucht werden; Voraussetzung für das Downloaden der App aufs Smartphone ist der Besitz einer gültigen 4youcard (www.4youcard.at). Folgende Taxianbieter aus der Region sind Partner: Atter-Taxi aus Unterach, Taxi Aschenberger (Frankenmarkt) sowie Taxi Marek aus Vöcklamarkt.

Mondsee, Tiefgraben, St. Lorenz und Innerschwand, der Regionalentwicklungsverein Mondseeland und das Land OÖ unterstützen mit dieser Aktion vergünstigtes Taxifahren und leisten damit einen Beitrag zur Verkehrssicherheit und auch Mobilität junger Menschen in ländlichen Regionen. Der Gutschein wird je zur Hälfte von der Wohnsitzgemeinde sowie dem Land gefördert. Infos sind zu finden auf: www.jugendtaxiooe.at bzw. www.4youcard.at

Matinee mit dem Diogenes-Quartett

Am Sonntag, 18. Oktober, 11.30 Uhr, findet im Festsaal des Schlosses Mondsee eine Matinee mit dem Diogenes-Quartett statt. Gespielt werden Werke von Johannes Brahms und Friedrich Gernsheim. Karten (€ 22 im Vorverkauf) sind beim Tourismusverband Mondsee erhältlich. Die Einteilung der Sitzplätze erfolgt gemäß den geltenden Covid19-Bestimmungen.

Kampf um die Pressefreiheit

Die amnesty-Ortsgruppe Mondsee lädt am Freitag, 6. November, 19.30 Uhr, im Pfarrsaal Mondsee zum Vortrag „Mundtot - Der gefährliche Kampf um die Pressefreiheit“. Referentin ist Rubina Möhring, Präsidentin der Vereinigung Reporter ohne Grenzen. Sie berichtet über Journalisten-Schicksale in aller Welt, aber auch über die Lage in Österreich.

Obstpresse ist am 15. 10. in Betrieb

Am Donnerstag, 15. Oktober, 8 Uhr, macht die Mobile Obstpresse beim Vereinsheim in St. Lorenz Halt. Eigenes Obst wird zu Saft gepresst und in Behältnisse abgefüllt. Eine Voranmeldung mit der gewünschten Zeit ist unter 05 9060 45510 erforderlich. Bekanntzugeben ist dabei auch die Menge an Obst, die verarbeitet werden soll.

Im Herbst steigt die Gefahr von Wildunfällen

Mit kürzer werdenden Tagen und schlechten Sichtverhältnissen steigt die Gefahr von Wildunfällen. Um Kollisionen zu vermeiden, ersucht der Jagdverband, entlang von Waldrändern und vegetationsreichen Feldern die Geschwindigkeit zu verringern, bremsbereit und vorausschauend zu fahren und Warnzeichen „Achtung Wildwechsel“ zu beachten. Springt Wild unvermittelt auf die Straße, sollen Lenker vom Gas gehen, abblen-

den, hupen und abbremsen, wenn es die Situation zulässt. Vollbremsungen und riskante Ausweichmanöver sollen vermieden werden.

Kracht es dennoch, ist wie bei jedem anderen Unfall vorzugehen: Warnblinkanlage einschalten, Warnweste anziehen, Warndreieck aufstellen. Auf jeden Fall muss die Polizei verständigt werden, selbst wenn das Wild noch flüchten kann; Wild mitzunehmen ist strafbar.

IMPRESSUM

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Marktgemeinde Mondsee (Marktplatz 14, 5310 Mondsee), Gemeinden Tiefgraben, St. Lorenz und Innerschwand am Mondsee (Wredeplatz 2, 5310 Mondsee).

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Josef Wendtner, Bgm. Johann Dittlbacher, Bgm. Andreas Hammerl, Bgm. Alois Daxinger.

Verlagspostamt: 5310 Mondsee